

# PS Diskurse über Informatik: Selbstbild vs. Fremdbild

Einführung Quellen- und Diskursanalyse,  
wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren

Jörg

`pohle@informatik.hu-berlin.de`

`http://waste.informatik.hu-berlin.de/Lehre/ss09/diskurse/`

05. Mai 2009

# Tagesordnung

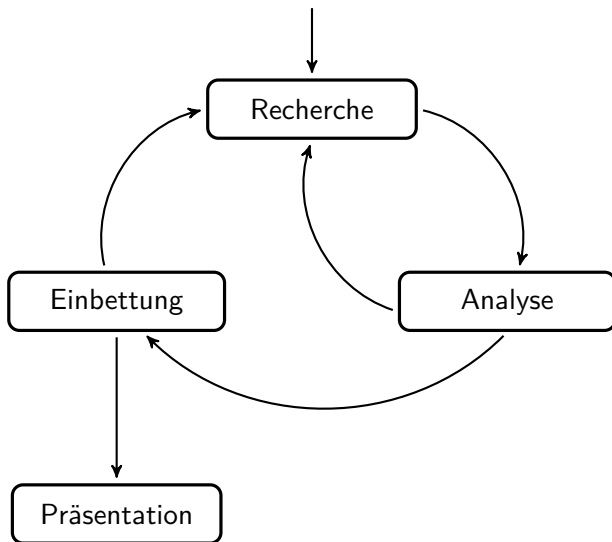
Der Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens

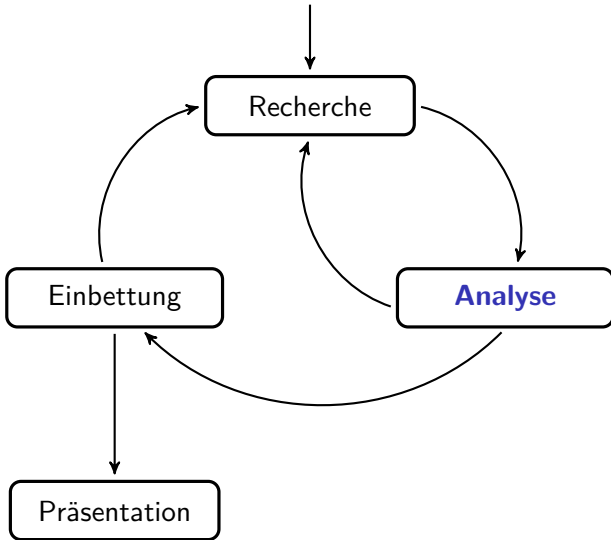
Quellenanalyse

Einbettung der Quellen in die eigene Arbeit

Präsentation und Präsentationstechniken

# Der Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens





## Ziele der Quellenanalyse

- ▶ inhaltliche Relevanz der Quelle
- ▶ formale Relevanz der Quelle
- ▶ Hinweise auf andere Quellen

## Ergebnisse der Quellenanalyse

- ▶ bestimmte Werke werden in einer Arbeit zitiert, andere nicht
- ▶ manche sind „Schlüsselwerke“, andere nur „sonstige“
- ▶ Zusammenhänge und/oder Brüche sind erkennbar

## Problem für das eigene Lernen

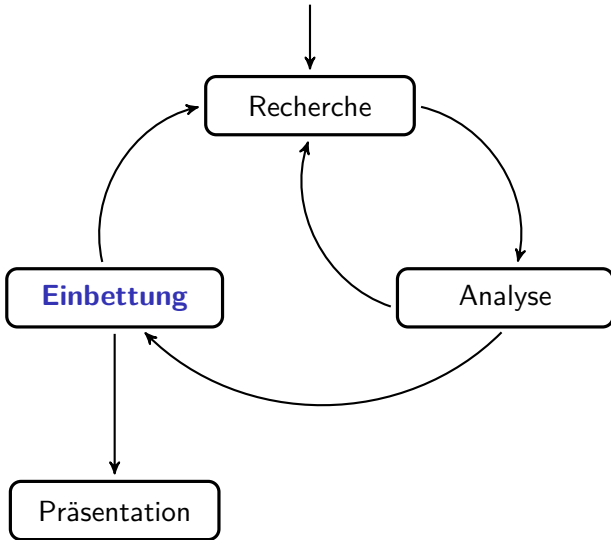
In wissenschaftlichen Arbeiten werden oft nur Ergebnisse präsentiert, nur selten auch die Wege dorthin.

Die Diskursanalyse kehrt den inneren Prozess „Analyse“ nach außen und präsentiert diesen selbst als Ergebnis.

## Quellenanalyse und relevante Fragen

- ▶ **Wer** ist die Quelle? Person, Gruppe, Institution.
- ▶ **Welche Rolle** hat die Quelle im Diskurs? Hersteller/Tester, Regierung/Opposition, Politik/Wissenschaft, Betroffener/Dritter.
- ▶ **Welche Interessen** werden vertreten? Wer steht hinter der Quelle? Wer zahlt?
- ▶ **Welche Form** hat die Quelle? Wissenschaftliche Arbeit, Zeitungsartikel, Presseerklärung, öffentliche Rede, Gesetz, Urteil.
- ▶ **Welche Aspekte** stehen im Vordergrund?
- ▶ **Welche Begriffe** werden verwendet und mit **welcher Definition**?
- ▶ **Wie** wird argumentiert?





## Schriftliche wissenschaftliche Arbeit

- ▶ schriftliche Ausarbeitung: Fließtext, keine Aufzählungen
- ▶ Gedanken entwickeln
- ▶ Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung
- ▶ Form und Struktur der Arbeit

## Form und Struktur der Arbeit<sup>1</sup>

- ▶ Titelblatt
- ▶ Inhaltsverzeichnis
- ▶ Einleitung
- ▶ Hauptteil
- ▶ Abschluss / Fazit
- ▶ Verzeichnisse: Literatur, Bilder, Tabellen

---

<sup>1</sup><http://waste.informatik.hu-berlin.de/Diplom/LeitfadenTypo.pdf> 

## Grundregeln des Umgangs mit Quellen in der Arbeit

- ▶ **Alle** Informationsquellen müssen offengelegt und **alle** fremden Leistungen müssen kenntlich gemacht werden.
- ▶ Zitate dienen der Untermauerung der *eigenen* Argumentation. Sie sind weder Selbstzweck noch Hauptbestandteil der Arbeit.
- ▶ Zitierweise muss konsistent sein.
- ▶ Verwendete Literatur muss im Literaturverzeichnis erscheinen.
- ▶ Primärquellen zitieren, nicht Sekundärquellen.
- ▶ Lexika sind keine zitierfähigen Quellen. Wikipedia ist ein Lexikon. ⇒ Wikipedia ist keine zitierfähige Quelle.
- ▶ Plagiat ⇒ Kein Schein!

## Wichtige Fragen in der Proseminararbeit

- ▶ Analyse der Quellen
- ▶ Inhalt der Quellen
- ▶ Bewertung der Quellen
- ▶ die Quellen im Kontext der anderen Quellen
- ▶ Schlussfolgerungen

Im Text wird in Kurzfassung zitiert

*Meyer, Datenschutz, S. 25.* „juristische“ Form als Fußnote  
(*Meyer 2006, S. 25*) „geisteswissenschaftliche“ Form im Text  
[*Meyer06, 25*] „naturwissenschaftliche“ Form im Text  
[7] extreme Kurzform nur in Zeitschriften

Im Literaturverzeichnis wird die Langform angegeben

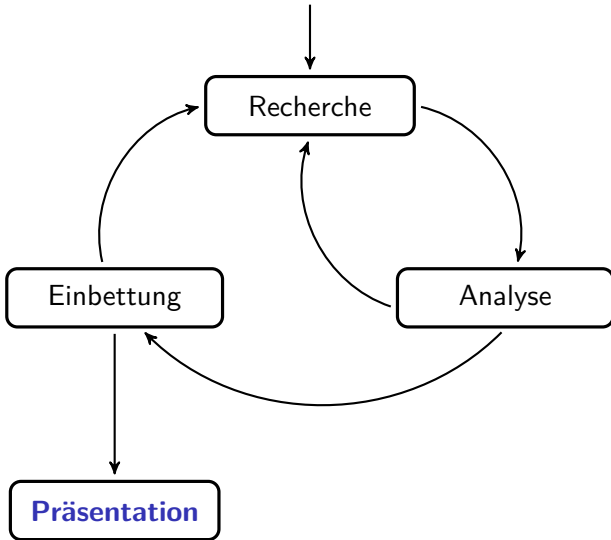
**Buch:** *Name*, Titel, [Auflage,] Verlag, Ort, Jahr.

**Artikel:** *Name*, Titel, in: [Hrsg.,] Titel, Ausgabe, Jahr, Verlag, Ort.

**URL:** *Name*, Titel, Datum/Jahr, URL, Zugriffsdatum.

**Mehr Informationen:**

<http://waste.informatik.hu-berlin.de/Lehre/Zitieren.html>



# Allgemeines

## Sprache

- ▶ laut und deutlich
- ▶ weder hetzen noch einschlafen
- ▶ Hochsprache

## Folien

- ▶ unterstützen den Vortrag
- ▶ nicht ablesen

## Handout

- ▶ sinnvoll, etwa bei Auszügen aus Gesetzen oder Begriffsdefinitionen



# Formalia

## Vortragsdauer

- ▶ maximal 60, besser nur 45 Minuten
- ▶ etwa 2–4 Minuten pro Folie

## bei mehreren Referenten oder Referentinnen

- ▶ Trennung an sinnvollen Stellen, etwa bei Themenwechseln

## Vorbereitung ernstnehmen

## das Publikum anschauen

# Folientypen

## Folien als Strukturierungsmittel

- ▶ sehr wenig Text
- ▶ (fast) nur aus Abschnittstitel und/oder Bildern
- ▶ „Beiwerk“ zum *mündlichen* Vortrag

## Folien als Informationsträger

- ▶ eher textlastig, **aber nicht überladen**
- ▶ Stichpunkte und kurze Sätze, **aber keine Romane**
- ▶ genug Informationen auch für Nichtanwesende

# Schrift und Bild

## Schrift

- ▶ große Schrift,  $\geq 16$  pt
- ▶ serifenlose Schrift
- ▶ **nicht bunt:** wenige verschiedene Größen, Stile, Farben
- ▶ Rechtschreibung

## Bilder

- ▶ bewusst/zurückhaltend einsetzen
- ▶ keine Multimedia-Show

# Abschluss

## Quellen

- ▶ Vortragsfolien = wissenschaftliche Arbeit
- ▶ nicht unbedingt im Text zitieren, aber Quellenverzeichnis anfügen

## Fragen

- ▶ vorher entscheiden: entweder während des Vortrages oder danach

## Bewertung

- ▶ gegenseitige Bewertung zur individuellen Verbesserung
- ▶ sowohl Inhalt als auch Form bewerten

## Anschließende inhaltliche Diskussion

# Literatur

*Wolfgang Coy*, ZITIEREN leicht gemacht, SoSe 2007, URL:  
<http://waste.informatik.hu-berlin.de/Lehre/Zitieren.html>

*Wolfgang Coy et al.* Leitfaden zur Gestaltung von Seminar-,  
Studien- und Diplomarbeiten, Oktober 2008, URL:  
<http://waste.informatik.hu-berlin.de/Diplom/LeitfadenTypo.pdf>

# Nächste Termine

12.05.2009

Tag der Informatik – das Proseminar fällt aus

19.05.2009

Raubkopierer

**Viel Spaß!**